Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-127424-p0001-5

VIII, 89.

VII

305.

Eine

Zu Freud und Leid

allhier

In Chemnitz/ aufgerichtete

Junggesellen-

Gesellschafft/

In

63. Personen bestehend/

So mit

GOTT angefangen/

und

Im Nahmen der H. Dreyfaltigkeit

bestätiget/

Am Tage Jacobi/

den 25. Julii,

ANNO 1713.

CHEMNITZ, ꝛc.

Gedruckt mit Stösselischen Schrifften.

306.

* * * * *

DAß an unterschiedenen benachbarten Orten/ von denen daselbst wohnenden Jungengesellen/ unterschiedene Heyraths- und Begräbniß-Cassen aufgerichtet worden/ ist so wohl eine bekante/ als rühmliche Sache; Welches auch Anlaß gegeben bey hiesiger Stadt/ solches durch löbliches Gutachten/ derer *Interessenten* ins Werck zustellen. Zu welchem Ende/ sie sich über nachgesetzte Puncte einmütig verglichen/ und selbe zu *registriren*/ durchgehends beliebet; Nehmlich:

I.

ES soll und will ein jedweder Jungegeselle/ welcher sich in dieser Societæt befindet/ oder künfftig darein zubegeben

willens/ sich zuförderst/ Gottesfürchtig/ Christlich und Fromm/ auch im Handel und Wandel honet aufführen/ damit er/ von GOtt Segen/ von jedermänniglich Ruhm/ und die Gesellschafft Ehre davon haben möge.

II.

Die Anzahl derer Membrorum bestehet in 63. Personen/ welcher Numerus nicht zu überschreiten; und sollen hierzu.

III.

Ein Registrator, und zweene Administratores gesetzet werden/ welche für der Cassæ Aufnehmen sorgen/ und daß denen vorgeschriebenen Legibus strictissimè nachgelebet werde/ vigiliren/ auch so wider Verhoffen/ was disputirliches vorfallen sollte/ dasselbe nach ihrem besten Vermögen und Verstande/ mit einander überlegen und verabschieden sollen/ worbey jedes Membrum unterschrifftlich sich erkläret/ mit deren Ausspruche/ ohne einige Wiederrede/ zufrieden zuseyn.

IV.

Der Registrator führet die jährliche Rechnung über Einnahme und Ausgabe/ quittiret und notificiret denen Membris

bris die Verheyrathung / oder Todes-Fälle / damit dieselben ihren Beytrag unverzüglich abtragen / und zur Cassen lieffern können / vor solche Bemühung hat der Registrator einen Sohn frey / desgleichen die beyden Administratores.

V.

Der Terminus zur Zusammenkunfft / und Ablegung der Rechnung soll allezeit / und zwar unveränderlich / der Tag Jacobi seyn / an welchen

VI.

Jeder Junggeselle das erste Jahr 1. Thaler erleget / und die andern folgenden Jahre / mit 1. Thaler continuiren; auch über dieses 6. Groschen Zubusse / entweder bey Verheyrathung oder auch Absterben eines Membri, an guter gangbarer Müntze bezahlen soll;

VII.

Welcher aber seine Ratam am bestimmten Tage / nehmlich Jacobi / nicht baar erleget / oder vor sich bezahlen lässet / nach dems einem jedweden durch den Registratorem notificiret worden / wenn und wo die Gelder abzuführen / oder den gewöhnlichen Beytrag bey Verheyrathung / oder Absterben eines

310.

Membri, vor Ubergebung des Deputats, nicht einsendet / derselbe soll jedesmahl um 2. Groschen gestraffet werden.

VIII.

Solte aber einer die Einlage/ oder auch Beytrag/ zwey Jahr schuldig bleiben/ und beym dritten Termin nicht alles gäntzlich bezahlen/ derselbe soll alsdenn gleich excludiret/ und ein anderer an seine Stelle eingenommen/ auch ihm gar nichts restituiret werden.

IX.

Es soll einen ieglichen frey stehen/ bey dem bestimmten Termino Persöhnlich zu erscheinen oder nicht/ so fern nur die Gelder richtig eingesendet werden. Jedoch der Regiſtrator und Administratores müssen gegenwärtig seyn/ oder einen Mandatarium, der der Societæt verwandt/ substituiren.

X.

Der Regiſtrator, nebst denen beyden Herren Administratoribus sollen die Notificationes, und Patenta durch einen Schul-Knaben herumschicken/ die Contributiones einfordern lassen/ wofür dem Schüler 3. Groschen gezahlet / und hingegen

gegen dem Percipienten decourtiret werden sollen.

XI.

Zu Verwahrung des Geldes/ Pfänder und Rechnungen/ soll ein wohl beschlagenes Kästlein angeschaffet werden/ an welchem ein duppelt Schloß mit 2. sonderbahren Schlüsseln seyn sol/ welches Lädgen der Registrator in gute Verwahrung zunehmen/ die Administratores behalten jeder einen Schlüssel zu sothanen Lädgen bey sich.

XII.

Wann in der Casla Vorrath vorhanden/ kan derselbe auf gut Pfand ausgeliehen/ und die Zinßen davor eingehoben werden/ welches der Registrator nebst denen Administratoribus, fleißig zu registriren. Ein Membrum verinteressiret das 100. mit 5. ein Frembder mit 6.

XIII.

Die Portion, welche ein jeder Junggeselle bey seiner Verehligung/ oder nach GOttes willen/ seligen Absterben zugewarten hat/ ist nach der Calculation, und denen Jahren folgender Gestalt getheilet worden; Als:

Das 1.	Jahr/ 1713.	10. Thaler
2.	1714.	15. Thaler/
3.	1715.	20. Thaler/
4.	1716.	25. Thaler/
5.	1717.	30. Thaler/
6.	1718.	35. Thaler/
7.	1719.	40. Thaler/
8.	1720.	45. Thaler/
9.	1721.	50. Thaler/
10.	1722.	55. Thaler/
11.	1723.	60. Thaler.

Nach Verflieſſung dieſer 11. Jahre/ werden die Adminiſtratores, nebenſt dem Regiſtratore, nach der Caſſæ Zuſtand/ ſchon weiter Verfügung treffen.

XIV.

So bald ſich nun/ durch GOttes Fügung/ ein Junggeſelle aus dieſer Societæt verehliget/ oder verlobet/ ſoll er den Tag ſeiner Hochzeit/ oder Ehren/ er ſey nun hier/ oder in der Frembde/ bey zeiten/ dem Regiſtratori und Adminiſtratoribus melden/ damit ſie Anſtalt machen /und einen von der Geſellſchafft/ welcher ſich am bequemſten zur Hochzeit ſchicken können/ ausleſen/ dieſen ſoll die Portio ſtatutaria verſiegelt zugeſtellet werden/ damit er ſolche im Rahmen

der

der gantzen Gesellschafft/ auf die Hochzeit/ nebst andern Gästen præsentire; so er aber in der Frembde Hochzeit hat/ oder auch nach GOttes willen/ daselbst verstürbet/ so soll das Gehörige denen Eltern/ oder nechsten Freunden übergeben werden/ wenn aber hier die Hochzeit geschiehet/ und ein Abgeordneter sich darzu einfindet/ werden Braut und Bräutigam denselben/ als einen von der gantzen Societæt abgeordneten/ der Gebühr nach zu respectiren/ nnd in Ehren zu halten wissen/auch nach der Hochzeit/ über das empfangene/ einen Schein ausstellen. Hierbey wollen die Herren Administratores, nebst dem Herrn Registratore, schon solche Ordnung halten/ daß ein ieglicher/ nach Gelegenheit/ zu solcher Ehre gelangen/ und keiner zwey mahl derselben geniessen soll.

XV.

Solt aber/ nach GOTTes heiligen Willen/ ein Junggeselle aus dieser Gesellschafft/ ohnvereheliget sterben/ so soll seinen Eltern/oder nechsten Befreunden/ nichts desto weniger/ die geordnete Portion zu desselben Begräbnis/ gegen Qvittung ausgezahlet werden/ auch sol-

len sämmtliche Membra schuldig seyn/ der Leiche mit beyzuwohnen / und die Leichen-Predigt anzuhören/ sich einfinden.

XVI.

Ob man sich nun wohl von der sämtlichen Societæt aller Honetetè versichert; So ist doch vor dienlich erachtet worden/ dieses mit zu registriren/ wenn ein Membrum, wie man zwar nicht hoffen will/ sich wieder züchtiger Junggesellen Gebühr/ auffführen/ und seine Ehre verliehren würde/ derselbe soll alsbald excludiret, ihm auch nicht mehr als die Helffte restituiret werden; Jedoch mit der Condition, wenn er mit der Geschwächten durch Vereheligung wieder zu Ehren zukommen gesonnen ist! Gehet er aber ohne Abschied/ und unverglichen Schelmischer Weise davon/ so soll alles der Cassen anheim fallen/ und er gehet leer aus.

XVII.

Wann ein Membrum sich verheyrathet/ oder nach GOTTes Willen abstürbet/ soll alsbald ein anderer/ und zwar der erste Expectante / gegen Erlegung eines Thalers pro „Accessu, angenom-

nommen werden/ welcher den Beytrag so gleich mit beyzutragen/ schuldig seyn soll; Die Jahre aber werden von darauf folgenden Tag/ als Jacobi angerechnet.

XVIII.

Welcher sich nun in diese Societæt künfftig hin begeben will / der soll bey dem Registratore und Administratoribus sich anmelden/ da sie denn mit einander communiciren/und überlegen sollen/ ob selbiger der Societæt anständig. Alsdenn kan solcher Junggeselle/ gegen Bezahlung 12. Groschen in Fiscum, in Numerum expectantium, mit Beyfügung des Tages und Jahres / eingeschrieben werden.

XIX.

Wenn ein Membrum nun das Seine an die 5. oder 6. Jahr lang richtig abgeführet/ und durch notorische Unglücks-Fälle ins decriment geriethe/ daß es die Einlagen/und Beytrag nicht mehr abführen könnte/ demselben soll durchaus nicht nachgelassen seyn/ einen Andern oder Frembden/ die Gelder für sich zahlen zu lassen/ und ihme hingegen die zufordern habende Portion zu cedi-

ren/

ren/ sondern in solchen Nothfall/ will die Cassa ernennte Gelder selbst verlegen/ und selbe bey Verehligung oder Absterben solches Membri, nebst 8. Groschen Loco Interesse jährlichen/ alsdenn von der Portione statutaria wieder abziehen/ und inne behalten/ dahero allhier keine Cession, wie auch keine Arreste/ bey dieser Cassa angenommen werden sollen.

XX.

Wann der gütige GOTT/ diesen Ort etwa mit Feuers-Gefahr heimsuchen solte/ [um dessen gnädige Abwendung wir alle demüthigst GOtt bitten/] so sollen so wohl der Registrator, als Administratores, wie auch sämtliche Interessenten/ so viel möglich / besorget seyn/ das Kästlein in Sicherheit zu bringen.

XXI.

Zu Bezahlung des Kästleins soll jeder Expectante 2. Groschen/ und vor die gedruckte Punctation, so wohl jedes Membrum, als auch Expectant, 2. Groschen zahlen/ daß die Cassa nicht geschwächet werde.

XXII. Bey

XXII.

Bey gefährlichen/ und wegen anfälligen Kranckheiten/ besorglichen Zeiten/ (für welchen uns der barmhertzige GOTT väterlich behüten wolle!) wird man sich nach der Cassæ Zustand zurichten wissen/ jedoch denen Nothleidenden/ so viel möglich und ohne Gefahr/ und Schaden geschehen kan/ hülfflich beyzuspringen/ nicht ermangeln.

Uhrkundlich haben vorhergehenden in allen Puncten/ und Clausuln unverbrüchlich nachzukommen/ die sämtlichen Membra sich allerseits wohlbedächtig erkläret/ zu dem Ende theils solche selbst eigenhändig unterschrieben/ theils auch durch Bevollmächtigte/ unterschreiben und besiegeln lassen. Sig. Chemnitz/ am Tage Jacobi / den 25. Julii, 1713.

Johann Christian Gerstner/
Cant. u. *Administrat. perpetuus*

M. Albinus Aurich/
Baccal. u. *Administrator perpet.*

Johann Jacob Salbach/
Kirchner u. *Registrat. perpet.*

Folgende/

318.

Folgende/welche nach Alphabetischer Ordnung hier angesetzet/ haben sich sämtl. zu Anfangs unterschrieben/ nehmlich ꝛc.

Nahmen derer Membrorum.

A

Hr. Martin Albinus Aurich/ S.S. Theol. Studiosus.
Christian Gottfried Aurich.
Johann Gottfried Aurich.
Salomon Christian Anger.

B.

Christian Böhme.
Samuel Böhme.
Johann Heinrich Braun.
Johann Paul Böhme.

C.

Andreas Corband.

D.

Johann Andreas Drechßler.
Johann George Drechßler.

321.

E.

F.

Samuel Benjamin Fehre.
Christian Francke.

G.

George Friedrich Geilsdorff.

H. Johann

H.

Johann David Hartel.
Johann Zacharias Heyne.
Carl Gottfried Hausius,
Caspar Höffer.
Johann Christian Höffer.
Gottlieb Melchior Haselhun.
Johann George Höpner.
Johan Christian Hoffmann.

J.

Christian Siegemund Ilgen.
Johann Michael Jaspis.

K.

David Klassenbach.
Daniel Kreißig.
Johann Christian Kluge.
Johann Gotthelff Kluge.
Christian Kretschmer.
Gottfried Knauff.

L.

Johann George Lorentz.
Johannn Christoph Lorentz.

M.

Johann Caspar Muster.
George Müller.
Christoph Meurer.
Christian Meurer.

N.

O.

P. Johann

327.

P.

Johann Pflugbeil.
Gottfried Pflugbeil.

Q.

T 328.

R.

Hr. Jacob Daniel Reichel/ Minist. Cand.
Hr. Johann Ludwig Reichel/ J. U. C.
Johann David Richter.
Johann Friedrich Reißbach.
Johann Paul Rothe.

329.

S.

Christian Sachße.
Gottfried Sallbach.
Johan Christoph Sallbach
Johann Jacob Sallbach.
David Schmal.
Johan Christoph Schmiedel.
Christian Ernst Seyler.
Christian Stolpe.

T.

Johann Michael Teuffel.
Johann Christoph Tzschirner.

U.

Johann Christoph Uhlman.

W.

A

3.

Gottfried Zillig.

Numerus Expectantium.

Forma

Forma Obligationis.

Ich zu Ende Unterschriebener vor mich/ meine Erben und Erbnehmen bekenne hiermit/ daß die löbliche Junggesellen-Gesellschafft allhier zu Chemnitz mir funffzig Reichs-Thl. gegen 6. pro cento jährlichen Zinß/ auf gut Pfand geliehen/ welche ich auch zu sichern Händen dato baar empfangen/ und weil ermeldtes Consortium solch Capital länger nicht als drey Jahr stehen zulassen/ geschlossen; Als verreversire mich diese 50. Reichs-Thal. benebenst denen Zinsen/ wo nicht eher/ doch längstens in 3. Jahren richtig wieder abzulegen; in Verbleibung dessen/ die Herren Administratores und der Herr Registrator dieses Consortii alsdenn das Pfand zu veralieniren/ das Capital, Interessen, uud andere Unkosten darvon zubezahlen Macht haben/ worwieder mich keine Rechts-Wohlthaten schützen sollen; Allermassen ich denn dieser wegen allen beneficiis Juris, sonderlich der exception rei non sic vel aliter gestæ, persvasionis, læsionis etiam enormissima, restitutionis in integrum Appellationis, Supplicationis, oder was mir sonst zustatten kommen/

oder

oder durch Menschen Witz erdacht werden könte/ beständig und wohlbedächtig renuncire, und diesen meinen Revers, pro documento gvarentigiato, recognoscire und halte. Zu mehrer Uhrkund habe ich diese Obligation eigenhändig unterschrieben und besiegelt. So geschehen zu Chemnitz/ den Anno

N. N.

Qvittung.

DAß die Herrn Administratores und der Herr Registrator der Junggesellen-Gesellschafft allhier zu Chemnitz/ mir zu Ende unterschriebenen/ wegen unsers Sohnes/ (Bruders) oder (nahen Anverwandten/ Vettern) so Jahr bey dieser löblichen Gesellschafft gewesen Thaler/ zu dessen Hochzeit (oder) Begräb-

Begräbnis / dato baar ausgezahlet; Solches wird hiermit bekennet / und wohl erwehnte Herren Vorsteher cum renunciatione exceptionis, non numeratæ aut non acceptæ pecuniæ, in beständiger Form Rechtens / danckbarlich darüber quittiret / Actum Chemnitz / den Anno

N. N.

N. N.

Ya 1435

ULB Halle 3
003 490 67X

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-127424-p0035-3

Farbkarte #13
B.I.G.

Eine

Zu Freud und Leid

allhier

In Chemnitz/ aufgerichtete Junggesellen-Gesellschafft/

In

63. Personen bestehend/

So mit

GOTT angefangen/

und

Im Nahmen der H. Dreyfaltigkeit

bestätiget/

Am Tage Jacobi/

den 25. Julii,

ANNO 1713.

CHEMNITZ, rr.
Gedruckt mit Stösselischen Schrifften.